

Landeshauptstadt Hannover
Herrn Oberbürgermeister
Belit Onay
Trammplatz 2
30159 Hannover



Hannover, den 06.10.2022

Haushaltsplan 2023/2024

Ergebnishaushalt

Änderungsantrag gemäß §12 der GO des Rates der LHH

Teilhaushalt: 50

Produkt: 41401 Drogenhilfe/ Heroinprojekt

Die AfD-Fraktion beantragt, die Mittel der Zuwendungen pauschal um 300.000 Euro je Haushaltsjahr zu kürzen.

Einsparvolumen für den Doppelhaushalt: 600.000 Euro.

Begründung:

Fast 400 Millionen Euro neue Schulden will die Verwaltung für den Doppelhaushalt 2023/24 aufnehmen. Damit wachsen die Gesamtschulden auf fast 1 Milliarde Euro. Und das in extrem unsicheren Zeiten, in denen die Zinsen wieder steigen, die steigende Inflation von aktuell 10% Privathaushalte und die Wirtschaft in die Knie zwingt und Preise für Gas und Strom explodieren. Konkrete Einsparungsmaßnahmen sind im Haushaltsplan kaum zu erkennen, obwohl auch die Steuereinnahmen auf einem sinkenden Niveau sind. Die AfD befürwortet zwar Investitionen in Wohnraum, Bildung und in die Kinderbetreuung, jedoch kommt dies bei steigenden Zinsen, horrenden Baukosten und Handwerkerangel reichlich spät. Um dies nun finanzieren zu können, muss die LHH zwingend den Rot-Stift bei ideologisch geprägten Projekten und Vereinen, sowie bei nicht zwingend erforderlichen Stellen und Gremien ansetzen.

Vor allem die Kosten für Gas und Strom nehmen ein nie dagewesenes Ausmaß an und werden unweigerlich zu ungeplanten Mehr-Ausgaben führen. Die Verwaltung muss deshalb klare Prioritäten bei ihren planbaren Ausgaben setzen und ihre Aufwendungen in Krisenzeiten genau abwägen. Nur so kommt die Landeshauptstadt vorausschauend und zukunftssicher durch die nächsten Krisenjahre.

Jens Keller
Fraktionsvorsitzender im Rat der LHH